

MdB Kaczmarek: Haushaltsausschuss stärkt Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer mit zusätzlichen 24 Mio. Euro

Vor zwei Wochen hatte der Bundestagsabgeordnete Oliver Kaczmarek den Aktionstag der AWO-Migrationsdienste in Bergkamen persönlich unterstützt. Jetzt meldet er den Erfolg der Protestaktion.

Die Ampelkoalition hat am Mittwoch im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages bei der Beratung zum Etat des Bundesinnenministeriums für 2023 beschlossen, die Finanzierung der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) um 24 Millionen Euro zu verstärken. Somit steht für das kommende Jahr die Rekordsumme von 81,5 Mio. Euro zur Verfügung.

„Das sind gute Nachrichten“, freut sich der SPD-Bundestagsabgeordnete Oliver Kaczmarek. „Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) kann jetzt ihre wichtige Arbeit auch im Kreis Unna auf hohem Niveau fortsetzen und Menschen bei der Ankunft und Orientierung in Deutschland unterstützen.“ Der Regierungsentwurf für den Haushalt 2023 hatte zunächst eine Absenkung der Mittel vorgesehen. Stattdessen wird nun auf Initiative der SPD-Bundestagsfraktion gemeinsam mit den Ampelfraktionen die finanzielle Ausstattung für die Migrationsberatung im Vergleich zu 2022 noch einmal erhöht. Insgesamt stehen im Jahr 2023 81,5 Mio. Euro aus dem Bundeshaushalt zur Verfügung – so viel wie nie zuvor.

Viele Träger, so Kaczmarek, seien in den letzten Tagen und

Wochen auf ihn zugegangen und hätten auf die sich abzeichnende Problematik hingewiesen. Kaczmarek weiter: „Ich bin froh, dass wir dies nun im Haushaltsausschuss korrigiert haben. Das Beratungsaufkommen wird in diesem und im nächsten Jahr höher ausfallen, auch weil viele Menschen vor dem Krieg in der Ukraine zu uns geflüchtet sind. Ihnen kann die MBE dabei helfen, sich schnell in den Arbeitsmarkt zu integrieren und ein eigenständiges Leben aufzubauen. Daher sind die zusätzlichen Mittel für die MBE auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels absolut sinnvoll investiertes Geld.“

Umweltaktion der Klasse 7b der Realschule Oberaden: Müll in der Nachbarschaft gesammelt



Die Klasse 7b der Realschule Oberaden hat eine Umweltaktion gestartet. Die Idee entstand im Unterricht zum Thema Partizipationsformen u.a. Fridays für Future. „Die Klasse war der Meinung, dass eine Säuberung der Nachbarschaft mehr wirkt als die Teilnahme an einer Demonstration“, lobte Schulleiter Jörg Lange den Einsatz der Schülerinnen und Schüler.

16.09.22

*Wir die Klasse 7b haben uns dazu
entschlossen mit unserem Politiklehrer Herr
Yöney eine Umweltschutz Aktion zu starten
"Friday for Future".*

*Dafür sind wir für ca. 2 Stunden in die
Nachbarschaft gelaufen und haben den Müll
eingesammelt, es lagen dort viele Chipstüten
und Durstlöscher Packungen.*

*Am Ende hatten wir 5 gut gefüllte
Müllsäcke.*

*Und wir haben uns dafür entschieden, dass
wir mehr solcher Aktionen machen.*

insgesamt 75 Medaillen für die Wasserfreunde TuRa Bergkamen



Die 1. und 2. Mannschaft der erfolgreichen TuRa-Wasserfreunde.

Am vergangenen Wochenende fanden im Werner Solebad die 45. Kreismeisterschaften im Schwimmen statt. Mit einem großen Team von 25 Schwimmer*innen starteten die TuRaner*innen sehr motiviert und sehr gut vorbereitet in den Wettkampf und das mit sehr großem Erfolg, was sich während des Wettkampfes bereits zeigte. So gewannen die Wasserfreunde 42x Gold und somit 42 Kreismeistertitel. Zudem kamen noch 23x Silber und Vizekreismeistertitel und 10x Bronze dazu. Außerdem erschwammen sich die Kids ebenso wie die Anzahl der Medaillen 75 persönliche Bestzeiten.

Im Einzelnen gewann Lina Fließ (Jg. 2011) alle ihrer acht Einzeldisziplinen und darf sich 8-fache Kreismeisterin über die 50m und 100m Freistil, die 50m, 100m und 200m Rücken als auch die 50m, 100m und 200m Brust nennen. Zudem wurde Lina mit ihrem Mixed-Team Mila Fee Krause, Max Simon und Lina Antonia Gruner Kreismeisterin über die 4x 50m Freistil Staffel und wurde in derselben Besetzung in der 4x 50m Lagen Staffel zweite.



Mila Fee Krause (Jg. 2011) gewann 5x Gold in ihren Einzeldisziplinen und 1x Gold mit der Staffel und ist somit 6x Kreismeisterin. Mila zeigte vor allem über die 50m und 100m Schmetterling mit beeindruckenden Zeiten, wo ihre Stärken liegen. Zudem gewann Mila 2x Silber und 1x Bronze im Einzel und noch 1x Silber in der Lagenstaffel.

Lina und Mila haben in ihrem Jahrgang 2011 in Summe alle Wettkämpfe, die es bei den Kreismeisterschaften gibt, gewonnen und die Goldmedaillen für die Wasserfreunde TuRa Bergkamen geholt!

Lina Antonia Gruner (Jg. 2009) gewann mit nochmals deutlichen Verbesserungen der erst vor einer Woche aufgestellten persönlichen Rekorden 4x Gold im Einzel und 1x mit der Staffel und wurde somit 5x Kreismeisterin. Außerdem erreichte sie 3x Silber im Einzel und 1x Silber mit der Staffel.

Max Simon (Jg. 2012) gewann 6x Gold und wurde über seine Paradestrecke die 50m Freistil und seinem siebten Einzelstart zu Unrecht disqualifiziert. Die Schiedsrichter werteten das Aufbauen der Körperspannung bei dem Kommando „Auf die Plätze“ als zucken. Allerdings darf nach dem Kommando Körperspannung aufbauen, um den Startsprung nach dem Startsignal durchführen zu können. Da er aber nach dem Aufbau der Körperspannung bis zum Startsignal sich nicht bewegt hat, wurde von seiner Seite her alles richtig gemacht, dennoch wurde er disqualifiziert

und wurde so um einen weiteren Kreismeistertitel gebracht und um eine ganz starke Bestzeit von 36,03 Sekunden. Seine Teamkameraden Laura Cieschowitz und Mika Tom Krause wurden auf Grund der gleichen Fehlentscheidung auf dieser Strecke disqualifiziert. Nachdem der Trainer Christian Fließ mit einem der Schiedsrichter gesprochen hat und diesen auf diesen Fehler aufmerksam machte, wurden keine weiteren Disqualifikationen mit dieser Begründung vorgenommen.



Nachwuchsstaffel der Wasserfreunde.

Mika Tom Krause (Jg. 2011) wurde bis auf seine bereits erwähnte Disqualifikation 6x Kreismeister und konnte sich über 5 Strecken deutlich verbessern. Mika half außerdem in einer Staffel aus und gewann mit dieser Silber.

Lisa Marie Ebel (Jg.2006) die noch leicht angeschlagen von einer Erkältung an den Start ging wurde mit zwei Kreismeistertiteln belohnt und konnte zudem über drei Strecken neue Bestzeiten setzen. Zudem gewann sie Silber mit der Staffel der älteren Jahrgänge. Ihre jüngere Schwester Laura Sophie Ebel (Jg. 2008) wurde 2x 2. und erlangte ebenso viele Bestzeiten.

Noah Mo Krause (Jg. 2008) gewann 1x Silber und 1x Bronze im Einzel und 1x Silber mit der Staffel. Laura Cieschowitz bekam 1x Bronze und 1x Silber mit der Staffel. Auf der 50m Freistilstrecke schwamm sie mit Abstand die schnellste Zeit der aktuellen Wettkampfmannschaft mit 33,3 Sekunden und hätte mit dieser Zeit noch Platz 2 erreicht. Diese wurde ihr aber auf Grund der bereits erwähnten Disqualifikation nicht ermöglicht.

Zudem gewannen noch Lia Schröder (Jg. 2012) 2x Bronze, Smilla Panberg (Jg. 2010) und Finja-Marie Possovard (Jg. 2011) gewannen je 1x Bronze. Finja steigerte sich erneut sehr deutlich über die 50m und 100m Freistil und nährte sich ihren Teamkolleginnen wieder ein Stück.

Somit gewannen wieder alle Teilnehme*innen der 1. Mannschaft mindestens eine Medaille.

Die noch frisch aufgebaute und junge 2. Mannschaft mit ihrem ebenfalls jungen Trainerteam zeigten ebenfalls das sie fleißig trainiert haben und voll motiviert sind und standen der 1. Mannschaft im nichts nach. So gewann Emma Gramse (Jg. 2013) 3x Gold und somit ihre ersten Kreismeistertitel. Ebenfalls dürfen sich Karla Henriette Treese (Jg. 2013), Maylo Behrens (Jg. 2013), Philipp ten Venne (Jg. 2013) und Sarah Großpietsch (Jg. 2013) je über einen Kreismeistertitel freuen. Außerdem gewann Karla noch 2x Silber, Philipp 4x Silber und Sarah 2x Silber und 1x Bronze. Erfolgreich waren auch Ben Luca Spiekermann (Jg. 2013) mit 1x Silber und 1x Bronze und Oleksandr Tsys (Jg. 2012) mit 2x Silber und 2x Bronze.

Auf den Startblock stiegen zudem Liva Yüksesogul (Jg. 2012), Max Nierobisch (Jg. 2010), Jan Luca Goly (Jg. 2010), Henriette Treinies (Jg. 2013) sowie Lilly Burkert (Jg. 2012) und erschwammen sich viele neue Bestzeiten.

Die Trainer der 1. Mannschaft Christian Fließ und Thalia Simon als auch die Trainer der 2. Mannschaft mit Marco Steube, Jana Vonhoff und Maximilian Weiß waren sehr stolz auf die Leistungen ihrer Kids. Auch wenn die 1. und 2. Mannschaft unterschiedliche Trainingsgruppen sind, sieht man aber auch, dass man geschlossen am Beckenrand steht und sich gegenseitig anfeuert, unterstützt und versteht. So ging es dann auch am Samstagabend nach dem 1. Abschnitt in das Vereinsheim zum gemeinsamen Pizzaessen.

Jetzt geht es erstmal in die Wettkampfpause und Ferien aber in der zweiten Ferienwoche startet das diesjährige Trainingslager, um sich auf die restliche Saison

vorzubereiten.

Unfallkommission des Kreises Unna: Vier neue Unfallhäufungsstellen – davon eine in Bergkamen

Der Blick der Unfallkommission richtet sich auf Straßen, die die Kreispolizei als Unfallhäufungsstellen ausgemacht hat. Vier Mal im Jahr berät sie, wie diese Stellen entschärft werden können. Am 22. September saßen die Verkehrs-Experten erneut zusammen und haben gemeinsam über Unfallschwerpunkte im Kreis diskutiert – und wie sie entschärft werden könnten.

„Vier neue Unfallhäufungsstellen im Kreis Unna sind von der Polizei ausgemacht worden. Einer davon ist in der Drei-Jahres-Betrachtung mit drei Unfällen mit schweren Personenschäden aufgefallen“, so **Michael Arnold** von der Verkehrssicherung des Kreises Unna. Gemeint ist die Kreuzung an der Kamener Straße/Fröndenberger Straße/Röhrberg in Bönen.

Neu sind auch die Kreuzungen Landwehrstraße/Geschwister-Scholl-Straße/Auf der Alm in Bergkamen, Goethestraße/Billmericher Weg/Massener Straße in Holzwickede sowie Bethunestraße/Schützenstraße/Ostenstraße in Schwerte.

Lösung gesucht

Mit am Tisch saßen außer den Fachleuten vom Kreis Unna und der Kreispolizeibehörde Vertreter von Bezirksregierung, Straßen

NRW sowie der jeweiligen Städte und Gemeinden. Zusammen haben sie die Stellen analysiert und besprochen, wie Stellen sicherer gemacht werden könnten.

„Wir schauen uns dabei die Charakteristik und das Umfeld einer Unfallhäufungsstelle an“, so **Arnold**. „Da geht es zum Beispiel um die Verkehrsführung, den Straßenzustand, Sichtbarkeiten, Geschwindigkeit aber auch Fehler von Verkehrsteilnehmer.“

Die Ergebnisse aus der Unfallkommission nehmen die Baulastträger mit zur weiteren Beratung. Sie müssen jetzt konkrete Lösungen erarbeiten, wie die Unfallhäufungsstellen entschärft werden können.

– Max Rolke / Kreis Unna –

Unbekannter Autofahrer winkt Frau heran und entblößt sich vor ihr: Polizei sucht Zeugen

Ein bislang unbekannter Autofahrer hat am Dienstagmorgen in Bergkamen-Oberaden eine Frau herangewinkt und sich vor ihr entblößt. Die Polizei sucht nun Zeugen.

Gegen 6.30 Uhr führte die Frau ihren Hund auf dem Gehweg der Preinstraße aus. In Höhe der evangelischen Kirche hielt ein Pkw neben ihr an. Der Fahrer ließ die Scheibe herunter und fragte sie, ob sie ihm helfen könne. Als sich die Bergkamenerin näherte, holte er sein Glied aus der Hose.

Nachdem sie erschrocken zurückwich und ihn aufforderte zu verschwinden, fuhr er davon.

Bei dem Wagen soll es sich um eine silberne Limousine gehandelt haben (eventuell BMW). Das Kennzeichen ist nicht bekannt. Die Geschädigte beschrieb den Mann wie folgt:

- 25 bis 27 Jahre alt
- sprach Deutsch mit leichtem Akzent
- dunkle Hose
- schwarzes Kapuzenshirt

Zeugen, die den Vorfall oder den Pkw gesehen haben, werden gebeten, sich mit Hinweisen an die Polizeiwache Kamen unter der Rufnummer 02307-921 3220 zu wenden.

Kunstprojekt „mapping Bergkamen“ mit Künstlerin Dagmar Hugk



Die Kölner Künstlerin Dagmar Hugk präsentiert in Form von Stadtschildern ihre Eindrücke von Bergkamen entlang eines Rundweges. Aus kuriosen Orten und Ansichten schafft sie in ihren Fotocollagen neue, fiktive Bilder des öffentlichen Raums. Offizielle Eröffnung der Ausstellung ist am Freitag, 7. Oktober, um 12 Uhr am Rathaus. Bis zum 9. April 2023 befinden sich die Schilder auf einem Rundweg durch die Bergkamener Innenstadt.

Wie konstruieren wir Wirklichkeit? Wie greifen wir in natürliche Systeme ein, wie verändern und deformieren wir sie? Wie verzeichnen und beschreiben wir die neuen Realitäten?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich Dagmar Hugk in ihren ortsspezifischen Installationen und großformatigen Fotografien. Die Künstlerin collagiert und inszeniert aus raffiniert gebauten Modellen fiktiver Hybride scheinbar reale Bildwelten. Sie verweisen auf die Natur und unbekannte organische Systeme, erinnern an die Struktur von Zweigen, an unbekannte Pflanzen oder medizinische Visualisierungen aus dem Inneren menschlicher Körper und entziehen sich gleichzeitig einer eindeutigen Zuschreibung.

Polizei sucht Zeugen nach Diebstahl eines Wohnwagens in Rünthe

Nach dem Diebstahl eines Wohnwagens am Dienstagabend, 27. September, in Bergkamen-Rünthe sucht die Polizei Zeugen.

Bislang unbekannte Täter entwendeten das Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen UN-BP 2530 zwischen 17.30 und 21.30 Uhr

von einem Abstellplatz in der Straße Fürstenhof. Der Wohnwagen ist weiß. An den beiden Seiten befinden sich jeweils graue, blaue und hellblaue Streifen. Ein Schriftzug „Hobby Deluxe“ ist ebenfalls in blauer Schrift gehalten.

Zeugen, die Verdächtiges beobachtet haben, werden gebeten, sich mit Hinweisen an die Polizeiwache Kamen unter der Rufnummer 02307-921 3220 zu wenden.

Twittermarathon: Polizei zwitschert am 1. Oktober 2022 über laufende Einsätze

Die Polizei NRW absolviert am 1. Oktober 2022 einen neuen Twittermarathon – auch die Kreispolizeibehörde Unna geht wieder an den Start.

Der Startschuss fällt um 11 Uhr. Unter den Hashtags #Polizei110 und #UN110 zwitschert die Pressestelle in Kurznachrichten, Fotos und Videos auf dem Account @polizei_nrw_un aktuell über laufende Einsätze und polizeiliche Präventionsveranstaltungen im Kreis Unna. Zu diesem Zuständigkeitsbereich gehören Bergkamen, Bönen, Fröndenberg, Holzwickede, Kamen, Schwerte, Selm, Unna und Werne.

Mit diesem Twittermarathon möchte die Kreispolizeibehörde Unna erneut transparent zeigen, welche Notrufe bei der Polizei eingehen und welche Maßnahmen anschließend getroffen werden. Dabei wird natürlich der Datenschutz gewährleistet.

Betrunkene hinterm Steuer: Rückfall am letzten Bewährungstag

von Andreas Milk

Am späten Abend des 18. Oktober 2021 machte der Lüneburger Bauleiter Murat K. (Name geändert) ein Schläfchen in einem Baustellenfahrzeug seiner Firma. Der Wagen war an der Landwehrstraße in Bergkamen abgestellt, das Licht eingeschaltet, der Zündschlüssel steckte. K. lag auf der Rückbank, hatte die Schuhe ausgezogen. Alles nichts, womit man sich strafbar machen könnte. Das Problem: K. hatte den Mazda ohne Führerschein gesteuert – und mit rund 1,3 Promille Alkohol im Blut.

Dafür musste er sich jetzt vor dem Kamener Amtsgericht verantworten. K. sagt, er habe an den Abend keine Erinnerung – er gibt aber zu, den Wagen vor dem Nickerchen gefahren zu sein. Und genau darauf kam es an. K. war seinerzeit zuerst noch mit einem Kollegen unterwegs gewesen, und theoretisch hätte ja auch der den Wagen lenken können.

Bemerkenswert an dem Vorfall ist das Timing. Am selben Abend – genauer: um Mitternacht – lief eine Bewährungsfrist aus einem früheren Strafurteil gegen Murat K. ab. Eigentlich wäre er also nun ein Kandidat für eine Haftstrafe ohne Bewährung gewesen. In seinem Vorstrafenregister gibt es fünf Einträge; alle haben mit Delikten im Straßenverkehr und mit K.s Alkoholismus zu tun. An dem Abend vor knapp einem Jahr hatte er also nicht das erste Mal betrunken ein Auto gesteuert.

Dass es bis zur Verhandlung über die Sache an der

Landwehrstraße so lange dauerte, lag nicht an K., sondern an Zeugen, die zu früheren Terminen einfach nicht gekommen waren. Ohne sie war K. keine Trunkenheitsfahrt nachzuweisen, und er selbst sagte nichts zu dem Vorwurf, was sein gutes Recht ist als Angeklagter. Verurteilt werden konnte er beim jüngsten Termin, weil er die Fahrt eben doch noch einräumte.

Das Urteil lautete: Acht Monate Haft auf Bewährung plus neun Monate Sperrfrist bei Ausstellung eines Führerscheins. Hätte sich das Verfahren nicht ohne K.s Verschulden derart in die Länge gezogen, hätte es wohl keine Bewährungschance mehr gegeben, sagte der Richter. Die Bewährung ist also eine Art Bonus für die Verfahrensdauer. Und: Es gibt eine gute Sozialprognose, denn K. hat derzeit einen festen Vollzeitjob. „Stehen Sie nicht sich selbst und ihrer Zukunft im Weg“, mahnte der Richter – sprich: sauber bleiben. Und möglichst den Führerschein machen.

Teuer wird es für drei Zeugen, die wieder nicht erschienen waren. Zwei von ihnen müssen je einen Tausender als Ordnungsgeld zahlen, Nummer drei ist mit der Hälfte dabei.

**Aidshilfe im Kreis Unna
würdigt seine Verdienste:
Ehrenmitgliedschaft für
Michael Makiolla**



Das Foto zeigt v.l.n.r.: Gabi Makiolla, Michael Makiolla, Uli Keller und Arne Kayser bei der Überreichung der Urkunde. Foto: Manuel Izdebski/Aidshilfe

Der frühere Landrat Michael Makiolla ist am Montag auf Haus Opherdicke mit der Ehrenmitgliedschaft der Aidshilfe im Kreis Unna e.V. ausgezeichnet worden. Mit der Würdigung ehrt die Organisation Makiollas Einsatz für die HIV- und Aidsprävention im Kreisgebiet.

„Michael Makiolla ist ein politischer Wegbegleiter, der über drei Jahrzehnte das wichtige Anliegen der Aidshilfe unterstützt und gefördert hat“, so Arne Kayser als Landesvorsitzender der Aidshilfe NRW bei der Überreichung der Urkunde. Makiolla war ab 1990 beim Kreis Unna zunächst Dezernent für Arbeit, Soziales und Kultur, ab 2000 Kreisdirektor und von 2004 bis 2020 Landrat des Kreises Unna.

„Michael Makiolla war für uns immer ansprechbar. Das Präventionskonzept von Aufklärung und Information hat er stets bestärkt. Als Landrat hat er die Finanzierung der örtlichen Aidshilfearbeit durch einen Zuwendungsvertrag gesichert und

dafür gesorgt, dass wir mit den anderen freien Trägern im Kreis gleichgestellt sind“, würdigte Uli Keller vom Vorstand der Aidshilfe im Kreis Unna die Verdienste. Michael Makiolla, der sich gemeinsam mit seiner Ehefrau Gabi sichtlich über die Auszeichnung freute, will seine Mitgliedsrechte künftig in Anspruch nehmen: „Wenn ich zu eurer Versammlung eingeladen werde, dann komme ich auch!“

Aidshilfe im Kreis Unna e.V.: Ehrenmitgliedschaft für Michael Makiolla



Das Foto zeigt v.l.n.r.: Gabi Makiolla, Michael Makiolla, Uli Keller und Arne Kayser bei der Überreichung der Urkunde. Foto: Manuel Izdebski/Aidshilfe

Der frühere Landrat Michael Makiolla ist am Montag auf Haus Opherdicke mit der Ehrenmitgliedschaft der Aidshilfe im Kreis Unna e.V. ausgezeichnet worden. Mit der Würdigung ehrt die Organisation Makiollas Einsatz für die HIV- und Aidsprävention im Kreisgebiet.

„Michael Makiolla ist ein politischer Wegbegleiter, der über drei Jahrzehnte das wichtige Anliegen der Aidshilfe unterstützt und gefördert hat“, so Arne Kayser als Landesvorsitzender der Aidshilfe NRW bei der Überreichung der Urkunde. Makiolla war ab 1990 beim Kreis Unna zunächst Dezernent für Arbeit, Soziales und Kultur, ab 2000 Kreisdirektor und von 2004 bis 2020 Landrat des Kreises Unna.

„Michael Makiolla war für uns immer ansprechbar. Das Präventionskonzept von Aufklärung und Information hat er stets bestärkt. Als Landrat hat er die Finanzierung der örtlichen Aidshilfearbeit durch einen Zuwendungsvertrag gesichert und dafür gesorgt, dass wir mit den anderen freien Trägern im Kreis gleichgestellt sind“, würdigte Uli Keller vom Vorstand der Aidshilfe im Kreis Unna die Verdienste. Michael Makiolla, der sich gemeinsam mit seiner Ehefrau Gabi sichtlich über die Auszeichnung freute, will seine Mitgliedsrechte künftig in Anspruch nehmen: „Wenn ich zu eurer Versammlung eingeladen werde, dann komme ich auch!“